

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 101 (2023)
Heft: 4

Rubrik: Aus den Bereichen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Bereichen

Wandern von Alp zu Alp im Calancatal mit Blick auf den Piz de Ganon (2412 m).

Bild: Nicole Philipp.



Mitgliederdienst

Mutationen

21.07.2023 – 23.10.2023

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitglie- derjahre
Fritz	Baumer	25.04.1926	71
Beatrice	Fischer	13.01.1945	47
Roger	Geismar	21.01.1955	5
Samuel	Hagnauer	02.02.1982	12
Walo	Huber	22.12.1932	70
Liselotte	Kohler	14.08.1931	43
Toni	Oesch	11.05.1927	59
Markus	Schneider	04.04.1949	45
Daniel	Slongo	05.10.1962	11
René	Vonlanthen	13.04.1929	65
Julia	Züblin	22.08.1951	32

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Nicht vergessen: Rechnung begleichen und Adressmutation durchführen!

Mitgliedern, denen die Clubnachrichten/Die Alpen nicht per Post zugestellt werden können oder die trotz mehrmaliger Zahlungsaufforderung ihren Mitgliederbeitrag nicht bezahlen, werden von der Mitgliedschaft ausgeschlossen (Art. 4, Abs. 7 der Statuten des Zentralverbands, Art. 8 der Statuten der Sektion Bern). Gleiches gilt für Mitglieder, denen infolge unbekannter Anschrift keine Rechnung gestellt werden kann.

Danke, dass ihr euren Pflichten als Mitglied nachkommt, indem ihr eure Rechnung bezahlt und Adressänderungen auf www.sac-cas.ch durchführt. Die Rechnung und den Mitgliederausweis für 2024 werdet ihr im Januar 2024 per Briefpost erhalten. Vielen Dank!

Klaus Rapp, Mitgliederdienst SAC Bern

Leserbrief

Gendern: Gehts noch?

Selten habe ich mich in den 49 Jahren meiner SAC-Mitgliedschaft so geärgert, wie als ich den Beitrag auf S. 12 der Clubnachrichten 3/2023 gelesen habe. Ist es wirklich nötig, dass der SAC Bern, den ich immer noch als bodenständig wahrnehme, nun auch noch zu gendern beginnt und damit die Lesefreundlichkeit der Texte beeinträchtigt? Nur, um eine Modeströmung mitzumachen und eine ganz kleine Minderheit der Bevölkerung von kaum mehr als einem Prozent zu befriedigen? Da mache ich nicht mit, ich bleibe standhaft bei meiner bisherigen bewährten Schreibweise.

Ruedi Horber, Niederscherli

Budget 2024

Das Gesamtbudget der SAC Sektion Bern für das Jahr 2024 sieht einen Verlust von CHF 319 000 vor.

Dieser ist vor allem auf die Baukosten der neuen Trifthütte sowie auf einen ausserordentlichen finanziellen Beitrag zum 100. Jubiläum der JO zurückzuführen. Das Eigenkapital sinkt damit voraussichtlich auf CHF 918 000.

Vereinsrechnung

Das Budget 2024 weist in der Vereinsrechnung einen Verlust von CHF 46 000 aus. Der Treiber für den vorgesehenen Verlust ist der finanzielle Beitrag zum 100. Jubiläum der JO von CHF 50 000. Ohne diesen ausserordentlichen Aufwand würden wir einen Gewinn von CHF 5000 ausweisen, was im Rahmen des Budgets 2023 liegen würde. Weiter wird im Jahr 2024 die Kletteranlage an den Brückenpfeilern des Felsenauviadukts gebaut. Die Sektion Bern beteiligt sich mit CHF 145 000 an den Baukosten. Diese Kosten wurden bereits im Vorjahr budgetiert. Aufgrund von Verzögerungen konnten die Bauarbeiten jedoch noch nicht getätigt werden.

Für 2024 erwarten wir mit CHF 438 000 keine wesentlichen Veränderungen bei den Mitgliederbeiträgen.

Hüttenrechnung

Mit der Bewirtschaftung der 7 Hütten rechnen wir mit einem Gewinn von CHF 104 000 im Budget 2024. Im Vergleich zum Budget 2023 ist der Gewinn damit stabil. Das Budget enthält Baukosten von CHF 280 000 für den Bau der neuen Trifthütte. Neben diesen Baukosten planen wir einen Aufwand von CHF 98 000 für Unterhaltsarbeiten bei den übrigen Hütten. Für die Windegghütte sind beispielsweise der Ausbau der WC-Anlage für das Personal, die Erweiterung der Solaranlage und der Ersatz der Batterien geplant. Für die Gspaltenhornhütte wird die Wasserefassung im nächsten Jahr saniert.

Total Vereinsrechnung	-46 000
Total Betriebsrechnung Hütten	104 000
Total Bau- & Unterhaltungskosten Hütten	-378 000
Sektionsergebnis	-320 000

Yves Duvanel, Leiter Ressort Finanzen

Vereinsrechnung

Kostenstelle	Budget 2024	Budget 2023	Veränderungen
68 Erträge	438 277	436 105	0,5%
Mitgliederbeiträge Bern	438 277	439 105	
Spenden			
Zinsertrag			
Anlageertrag (Anteil Verein)		-3000	
Tourenwesen	-174 700	-114 800	52,2%
10 Aktive	-74 800	-67 500	
14 Veteranen	-7 900	-9 600	
20 JO	-75 000	-20 700	
BASPO J+S u.a. Beiträge			
Touren- und Ausbildungsaufwand	-25 000		
CO 100. Jubiläum	-50 000		
24 FaBe (neu und KiBe)	-17 000	-17 000	
38 Tourenprogramm			
Begleittätigkeiten	-149 150	-144 150	3,5%
40 Fotogruppe	-500	-500	
42 Kletterbrücke Felsenau	-145 000	-140 000	
44 Umweltkommission	-2 000	-2 000	
46 Rettungsstation	-1 650	-1 650	
Verwaltung	-160 453	-167 400	-4,1%
50 Clublokal	18 750	17 580	
52 Clubnachrichten u. Tourenprogramm	-62 600	-77 380	
54 Internet	-4 600	-1 200	
56 Bibliothek	-1 000	-1 000	
60 Anlässe, Sektionsversammlungen	-16 600	-15 400	
64 Vorstand, Kommissionen	-26 200	-20 000	
66 Verwaltung allgemein	-68 203	-70 000	
Nettoertrag Vereinsrechnung:	-46 000	10 000	-560,0%

Hüttenrechnung: Betriebsrechnung

Kostenstelle		Budget 2024	Budget 2023	Veränderungen	
80 Gauli		21 708	29 058		-25,3%
	Ertrag	57 750	59 700		-3,3%
	Kosten	-36 042	-30 642		17,6%
82 Gspaltenhorn		30 154	31 127		-3,1%
	Ertrag	77 401	73 700		5,0%
	Kosten	-47 247	-42 573		11,0%
84 Hollandia		7 728	9 258		-16,5%
	Ertrag	44 280	39 900		11,0%
	Kosten	-36 552	-30 642		19,3%
86 Trift		-3 942	0		
	Ertrag	0	0		
	Kosten	-3 942	0		
88 Windegg		24 358	25 558		-4,7%
	Ertrag	56 750	56 750		0,0%
	Kosten	-32 392	-31 192		3,8%
90 Chalet Teufi		22 906	16 416		39,5%
	Ertrag	46 000	36 000		27,8%
	Kosten	-23 094	-19 584		17,9%
92 Niderhorn		2 386	682		249,9%
	Ertrag	7 500	6 000		25,0%
	Kosten	-5 114	-5 318		-3,8%
94 Rinderalp		-838	-1 650		-49,2%
	Ertrag	3 050	2 200		38,6%
	Kosten	-3 888	-3 850		1,0%
Gewinn Betriebsrechnung		104 000	110 000		-5,5%

Hüttenrechnung: Projekte- & Unterhaltungskosten

Kostenstelle	Budget 2024	Budget 2023	Veränderungen
Sanierung Gaulihütte	0	0	
Reparatur Trift *	0	-150 000	-100,0%
180 Gauli	-2 000	-6 700	-70,1%
182 Gspaltenhorn	-23 500	-25 700	-8,6%
184 Hollandia	-17 850	-7 070	152,5%
186 Trift	-280 000	0	
188 Windegg	-53 960	-47 000	14,8%
190 Teufi	0	0	
192 Niderhorn	0	0	
194 Rinderalp	-500	0	
Aufwand für Projekte & Unterhaltungen	-378 000	-236 000	60,2%



SYMPATHISCH ANDERS

Schwarzenburg | Guggisberg | Niederscherli | Sangernboden
Bank Gantrisch Genossenschaft, 031 734 20 20, bankgantrisch.ch



**bank
gantrisch**
sympathisch anders

Ehrungen

Ehrung langjähriger Tourenleiter:innen

Jedes Jahr werden zwei Versammlungen für Tourenleiter:innen (TLV) durchgeführt. An der diesjährigen Herbstversammlung am 12. September war das Traktandum Ehrungen für Tourenleiter:innen (TL) neu.

Auslöser dafür war sicher, dass im Ressort Aktive zwei Tourenleiterinnen 50 Jahre oder länger Touren für die Sektion Bern leiteten oder noch leiten. Dies sind Dora Wandfluh, Tourenleiterin von 1972 bis heute (52 Jahre), und Margreth Schläppi, Tourenleiterin von 1974 bis Ende 2023 (50 Jahre).



Margreth Schläppi, Tourenleiterin seit 50 Jahren.

Margreth Schläppi, erzählte bei der Entgegennahme eines Gutscheins und eines Blumenstraussses von ihren Anfängen, diese noch beim Schweizerischen Frauen-Alpenclub, wie dies anno dazumal ging. «Ich schaue auf eine wunderbare, spannende und lehrreiche Zeit zurück und bin sehr dankbar, dass es mir meine Gesundheit ermöglicht hat, über 50 Jahre als Tourenleiterin aktiv zu sein, viele Menschen kennenzulernen und gemeinsam unvergessliche

Erlebnisse gesammelt zu haben. 1971 trat ich in den SAC Frauensektion Bern ein. Bereits 1973 leitete ich eine kleine Skitour auf den Trütlisbergpass. Zu dieser Zeit wurde man einfach gefragt, ob man nicht eine Skitour leiten könnte. Ich bin in Lenk i.S. aufgewachsen und hatte schon einige Skitürli mit meinem Vater gemacht, ansonsten keine Kurse oder so besucht. Als im Frauen-SAC, zusammen mit dem SAC, Seilhandhabungskurse, Karten- und Kompasskurse angeboten wurden, habe ich diese wie Lawinenkurse damals noch mit dem Lawinenexperten Werner Munter besucht. Erst im Jahre 2000 erlangte ich im CC-Quereinsteigerkurs den Tourenleiter Sommer 1 und habe dann auch Touren mit Alpinklettern oder Klettertrainings geleitet.» Ab Ende Jahr wird Margreth gerne die grosse Verantwortung im Leiten von Touren ihren jüngeren Berggänger-Kolleginnen und -Kollegen überlassen. Danke Margreth für deinen grossen und langjährigen Einsatz.



Dora Wandfluh, Tourenleiterin seit 52 Jahren.

Dora Wandfluh war leider am 12.09. für die TLV verhindert. Schriftlich teilte sie mir jedoch Folgendes mit: «1965, damals 19-jährig, besuchte ich mit meiner Freundin einen zweiwöchigen Kurs im Schwarzenbach mit Gletscher- und Felsausbildung sowie Einführung in Karte und Kompass. Da hat es mich gepackt. Weil der SAC Altels, wie es damals üblich war, keine Frauen aufnahm, trat ich dem SFAC Bern bei. Hier

hatte ich das Glück, mit versierten Leiterinnen unterwegs zu sein, von denen ich vieles lernen konnte. Bald durfte ich auch Touren leiten. 1972 besuchte ich einen J+S-Kurs im Steingletscher. Als Skilehrerin und TL Bergsteigen erhielt ich nach einem FK auch die Anerkennung für Skitouren. Nun sind also 52 Jahre vergangen und ich biete noch einfache Skitouren in meiner Region und Wanderungen an. Ich muss gestehen, dass ich schon ein bisschen erschro-

cken bin, dass ich weitaus die Dienstälteste bin und noch gar nicht an eine Demission gedacht habe.»

Dora, mich als Noch-Tourenchef freut es ausserordentlich, dass du noch nicht ans Aufhören denkst. 2023 hat Dora 6 Anlässe resp. 15 Tourentage im Sommer und Winter, und 2024 werden ebenfalls Touren praktisch im gleichen Umfang von ihr angeboten. Das ergibt allein für die letzten 10 Jahre 150 Tourentage für die Sektion Bern SAC – eine enorme Leistung.



Tourenleiter:innen seit 10 bis 15 Jahren.

Der Tourenchef Heinz Kasper würdigte die langjährige Arbeit der beiden für die Sektion Bern – eine ausserordentliche Leistung und nicht selbstverständlich. Ein Jubiläum von 50 Jahren TL-Tätigkeit wird es in nächster Zeit nicht mehr geben. Dies, weil die nächst-amsältesten Tourenleiter erst 34 oder weniger Jahre als Tourenleiter tätig sind:

Heinz Kasper 1990 bis heute (34 Jahre), davon 25 Jahre bei der JO und 9 Jahre als KiBe-Chef

Pierre Jeanneret 1991 bis heute (33 Jahre)

Daniel Stettler 1992 bis heute (32 Jahre)

Zwischen 20 und 30 Jahren sind als TL tätig: Thomas Baumann 1996, Ruedi Schöni 1999, Peter Zumstein 2001, Urs Gantner 2001, Angela Wettstein 2002, Armin Gambon 2002, Christina Gehlken 2002, Werner Wyder 2002, Markus von Allmen 2003.

17 TL sind seit 15 bis 19 Jahren als TL tätig. Dies sind seit 2005: Christian Lauterburg, Erwin Kradolfer, Margrit Wittwer, Marianne Wägeli, Petra Sieghart; seit 2007: Doris Jaggi, Hansjörg Klock, Katharina Jakob, Moritz Vollenweider, Oliver Koller, Priscilla Imboden, Rudolf Schneider, Simon Bolz, Marianne Aebi; und seit 2009: Bernhard Sarbach, Kurt Fellingner, Stephan Wondrak.

Die folgenden TL leiten Touren seit 10 bis 14 Jahren. Dies sind seit 2010: Heidi Mürger Seewer, Ruedi Gammeter; seit 2011: Eva-Maria Knaus, Felix Kamer, Micael Schweizer, Markus Jaun, Susanne Greber, Yvonne Stampfli, Pavel Mischna; seit 2012: Beat Maurer, Gerhard

Röthlin, Hans Tschanz, Martin Balmer, Urs Prestinari; seit 2013: Verena Amrein und seit 2014: Alex Willmann, Andrea Koch, Christian Keller, Christian Perler, Christine Heggendorf, Heiri Gisler, Irene Rietmann, Lorenz Born, Mario Bischofberger, Thomas Hausegger sowie Yves Reidy.

Die anwesenden Jubilare konnten einen Gutschein vom Tourenchef in Empfang nehmen. Schliesslich ist es leider keine Selbstverständlichkeit mehr, dass sich bestandene Tourengänger:innen verpflichten, mehrere Kurse zu besuchen, damit sie Touren beim SAC als TL leiten können. Im Schnitt bietet ein/e TL 3 Anlässe pro Jahr bei der

Sektion an. Ein Anlass ist meist ein Tag, kann aber auch 2 oder gar 5 Tage (Tourenwoche, Schritt für Schritt Kurse) dauern. Bei einem Schnitt von fünf Tourentagen pro Jahr ergibt sich bei 10 Jahren TL-Tätigkeit ein Zeitaufwand von 50 Tagen. Dazu kommen mindestens nochmals sechs Tage an Weiter- und Fortbildungen, damit das notwendige Wissen der TL für die Tourenleitung à jour ist; keine Selbstverständlichkeit. Daher allen Jubilaren nochmals einen grossen Dank und hoffentlich weiterhin etliche Tourenjahre mit unfallfreien und tollen Touren für die Sektion Bern SAC.

Heinz Kasper, Tourenchef

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

Schiefertafelfabrik
**Frutigen AG**
**Naturstein
Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch**



RADYS

Essential Mountain Wear



**NEU: Radys Greenmint Funktions-
Bekleidung: Frisch & natürlich
mit Minze-Extrakten!**

**20% Rabatt für SAC Mitglieder!
mit Gutschein-Code SACGREENMINT**





Terrasse mit Blick zum Chilchlistock © Werkgruppe agw Bern

Ersatzneubau Trifthütte

Im Triftchessel, über den herunterfliessenden Eisströmen und eingerahmt von über 3000m hohen Berggipfeln, entsteht die wie selbstverständlich in die Landschaft integrierte neue Trifthütte.

Hüttenersatz an neuem Standort

Die im Januar 2021 durch einen Lawinnenniedergang zerstörte Trifthütte (2521 m ü.M.) musste geschlossen werden. Aus umfangreichen Abklärungen ging hervor, dass ein Ersatzneubau an einem neuen, besser vor Naturgefahren geschützten Standort weiter unten, auf einer Felsrippe (2420 m ü.M.) aufgebaut werden soll. Für die Projektwahl wurde ein anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren unter Einladung von sechs Architekturbüros durchgeführt. Die Projekteingabe erfolgte Ende März 2023, und Ende April 2023 wurde das bestqualifizierte Projekt zur Weiterbearbeitung empfohlen. Als Siegerprojekt ging das Projekt «TRIFT» der Ateliergenossenschaft Werkgruppe agw, Bern, hervor.

Dieses Projekt wird nun unter Hochdruck weiterbearbeitet, mit dem Ziel der Realisierung im Jahr 2025.

Die neue Hütte

Die Gebäudetypologie entspricht den traditionellen Prinzipien von Alp- und Berghütten. Durch die präzise Setzung unter Berücksich-

tigung der Topografie fügt sich das zweigeschossige Volumen wie selbstverständlich in die Landschaft ein und wird den Besuchenden einen gemütlichen und geschützten Aufenthaltsraum mit einem vor dem kräftigen Talwind geschützten Aussenbereich bieten.

Die oberirdische Struktur besteht aus vorgefertigten Holzelementen, einzig die erdberührten Bauteile werden in Beton ausgeführt.

Die Fassaden sind mit Schindeln aus Lärchenholz geplant, zudem wird die östliche Aussenfassade zum Schutz gegen Aufprall mit einer aus Abbruchsteinen der alten Hütte vorgemauerten Bruchstein-Sichtmauer ergänzt.

Die optimal gegen Süden ausgerichtete Dachfläche wird für die Nutzung von Sonnenenergie mit einem Solardach aus Glasziegeln ausgebildet.

Die Gäste erreichen den Hütteneingang über eine grosse Sonnenterrasse mit Blick über den Triftgletscher. Durch einen überdachten Vorbereich gelangen die Besuchenden zum Eingang mit Empfangsbereich und direktem Zugang zum Aufenthaltsbereich, dem Schuh- und Trockenraum sowie den Sanitärräumen. Der sonnige und



Aufenthaltsraum mit Specksteinofen © Werkgruppe agw Bern.

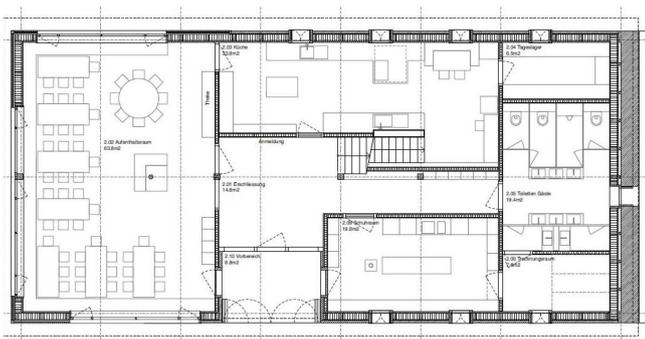
gemütliche Aufenthaltsraum mit 64 Sitzplätzen und einem wärmespendenden Holzofen punktet mit grosszügigen Panoramafenstern mit Blick auf Gletscher, Gebirge und zurück ins Tal. Auf der Nordseite des Empfangsbereichs ist die Küche angeordnet. Im oberen Geschoss, welches über eine direkte Treppe erreicht werden kann, werden alle Schlafräume mit insgesamt 60 Schlafplätzen und 4 Notbetten, ein Besprechungsraum sowie die Wohnung für das Hüttenwartsteam mit den dazugehörigen 6 Schlafplätzen und privaten Sanitärräumen erstellt. In einem für die Besuchenden nicht zugänglichen Untergeschoss sind Vorratsraum, Technikraum, Hüttenwerkstatt, Waschraum, Lager, Wassertank und Fäkalraum untergebracht.

Projektfortschritt

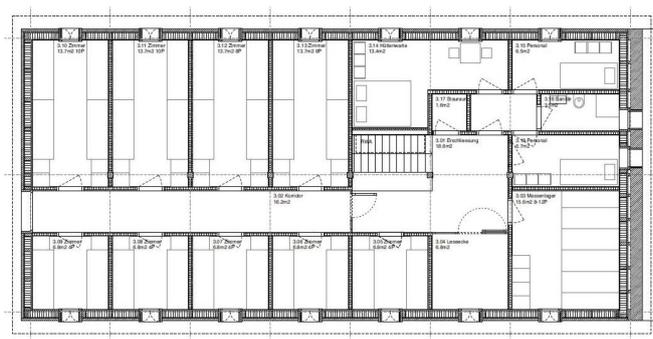
Die Planung ist gestartet und ist zeitlich eng getaktet. Das Vorprojekt wurde Ende Oktober abgeschlossen. Nun wird die Phase Bauprojekt weiterbearbeitet und die Baugesuchseingabe soll bis Ende des Jahres erfolgen.

Wir freuen uns, euch das Projekt auch anlässlich der Hauptversammlung vom 6. Dezember (Einladung siehe Seite 5) vorstellen zu dürfen.

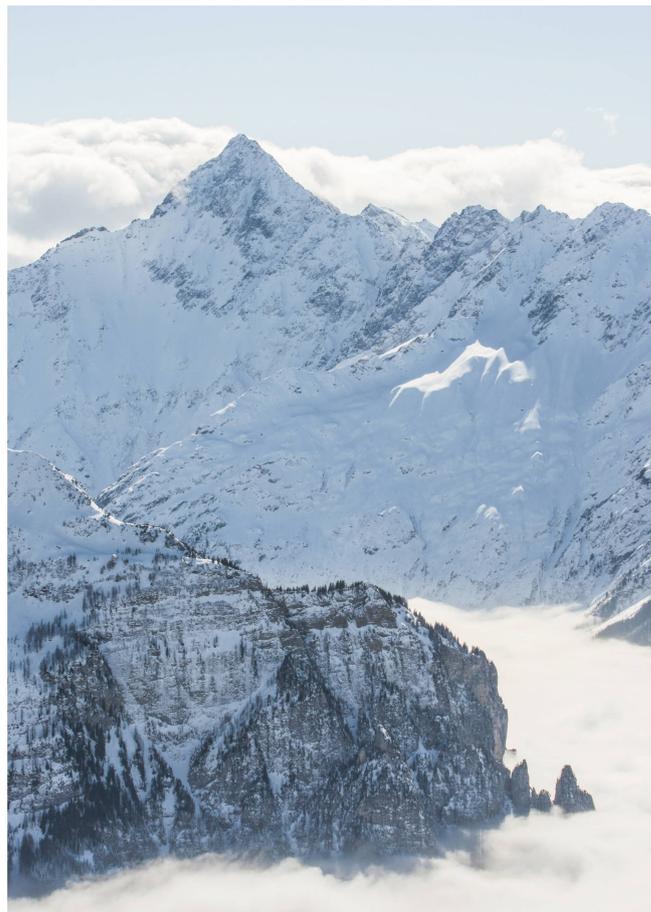
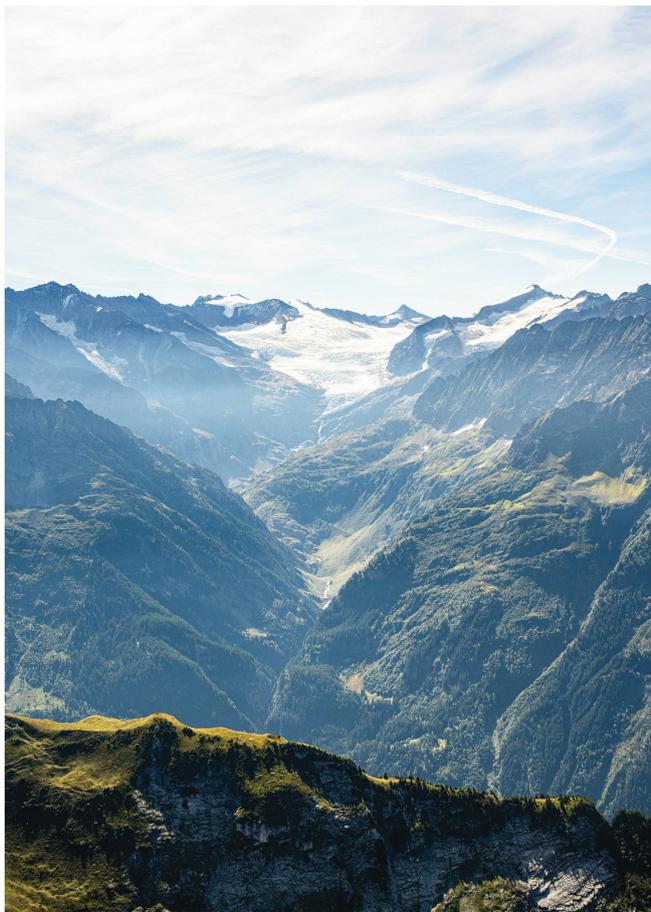
Franziska von Gunten, Mitglied PBK Trift



Grundriss Erdgeschoss Vorprojekt © Werkgruppe agw Bern



Grundriss Obergeschoss Vorprojekt © Werkgruppe agw Bern



Links: Windeg- und Triftgebiet. Rechts: Ritzlihorn. Bilder: Diego Schläppi.

Neue Bilder für die Gaststube in der Windegghütte

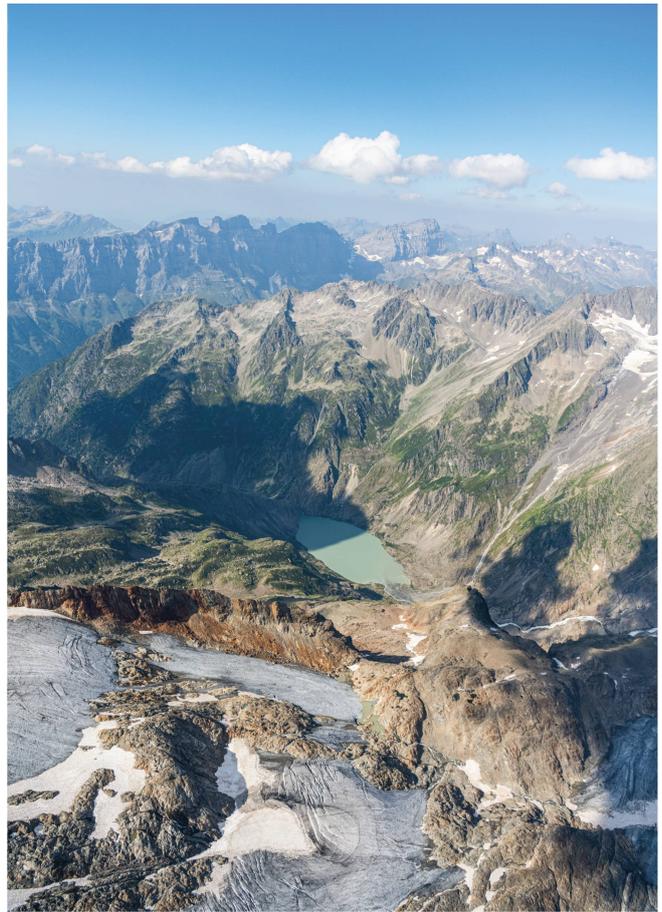
Seit diesem Sommer ziert die Natur der Triftregion die Gaststube der Windegghütte. Die Hüttenwartin Adrienne Thommen hat am 25. August eingeladen, vier Naturbilder des Guttanner Fotografen Diego Schläppi anlässlich des «Hasliabä» auf der Hütte einzuweihen. Die Gäste erwartete neben der Vernissage ein Abendessen mit alten Rezepten aus dem Haslital und Geschichten, erzählt vom Meiringer Bergführer Aschi Rufibach.

Die Bilder sind aus der Vogelperspektive aufgenommen. Entstanden, als der Fotograf Diego Schläppi einmal mehr mit seinem Gleitschirm aufstieg, um die Bergwelt zwischen Guttannen, Innertkirchen und den umliegenden Gemeinden mit seiner Kamera festzuhalten. Nun sind sie gross aufgezogen und hängen in der Gaststube der Windegghütte. Sie zeigen die Windegghütte als winzigen Punkt, betrachtet vom Hasliberg aus. Sie zeigen das verschneite Ritzlihorn, wie es das Nebelmeer überragt. Sie zeigen den Triftgletscher, wo er noch weit und mächtig scheint, fotografiert vom Steinhüüshoren. Und sie zeigen den Triftsee, weit unten, grünlich schimmernd. Und sie laden die Gäste ein, sich über die Umgebung und ihre Erlebnisse in der Trift auszutauschen.

An diesem Abend gibt es auf der Windegghütte für die rund 15 Gäste, die dem schlechten Wetter zum Trotz gekommen sind, nicht nur die neuen Bilder zu sehen. Es gibt auch ein durchgehend nach alten Haslitaler Rezepten zubereitetes Abendessen, darunter Maries Brosme-Chiechleni, Trychel-Suppe, Hasli-Filee, Palänte-Brägel, Cherber-Gmies und Nesselter Gugelhopf. Aschi Rufibach, der sein



Der Fotograf Diego Schläppi über seine Inspirationsquellen und seine Arbeitsweise. Bild: Markus Röthlisberger.



Links: Triftgletscher. Rechts: Triftsee. Bilder: Diego Schläppi.



Aschi Rufibach erzählt. Bild: Markus Röhliberger.



Das Menü. Bild: Adrienne Thommen.

Leben lang im Haslital zuhause war, und neben der lokalen Natur- und Bergwelt auch die Geschichte des Tals bestens kennt, schmückt den Abend mit Anekdoten und Erzählungen aus. Geschichten, Sagen und Legenden, welche die Gäste schmunzeln lassen. Natürlich im unverkennbaren Haslidiialekt erzählt. Auch Diego Schläppi berichtet von seinem Schaffen als Fotograf. Wie er aufbricht, sich Zeit lässt, die Thermik sucht, um hoch hinaus zu kommen und die faszinierende Bergwelt von oben zu fotografieren. Oder sich zu Fuss auf den Weg macht, sommers wie winters.

Mit diesen Geschichten und Eindrücken rund um das Haslital geht der «Hasliabä» stimmig zu Ende. Die Bilder sind da und laden auch kommende Gäste dazu ein, sich inmitten der Trift mit der schönen Natur zu befassen.

Eva Moser



Der Hauptgang: Palänte-Brägel. Bild: Eva Moser.



Bestandteil des vegetarischen Hauptgangs: Cherber-Gmies. Bild: Eva Moser.



Das Dessert: Nessentaler Gugelhopf und Landhüüs Greme. Bild: Markus Röthlisberger.

Deine Challenge, deine Karte

Der Weg zum Abenteuer mit deiner mySwissMap

Wanderungen rund um Thun

Mit Hängebrücken

Landkarte der Schweiz
Carta topografica della Svizzera



Österreichische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo
Ufficio federale della topografia svizzera
Ufficio federale di topografia svizra
Uffiziu federale di topografia svizra
www.swisstopo.ch

wohin

wissen

swisstopo

Mit Wanderkarte
und Funktionen wie

freies Zeichnen
Importieren von Routen
mehr Gestaltungsmöglichkeiten



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Jetzt ausprobieren und
gleich bestellen:

[swisstopo.ch/myswissmap](https://www.swisstopo.ch/myswissmap)





Beat auf einem Trail mit herrlichem Matterhornblick.

Aus den Bereichen

MTB-Touren mit Beat und Pascal

Im Spätsommer sind die ersten acht SAC-Mitglieder zu Tourenleiterinnen und Tourenleitern Mountainbiken ausgebildet worden – von Experten des Ausbildungsteams von Swiss Cycling Guide. Mit dabei waren auch Beat und Pascal von unserer Sektion Bern.

Der Einstieg in den Theorieinput erfolgt mit einer Frage. «Was ist eigentlich eine Landkarte?», wirft Kursleiter Kurt Ladner in die Runde. Die acht Teilnehmenden, jeweils vor einer 1:25 000er-Karte des Ortes Magglingen sitzend, schauen sich an und versuchen, auf die so einfach klingende Frage eine schlaue Antwort zu finden. Nach zwei, drei guten Ansätzen löst Ladner auf: Es handle sich um ein zweidimensionales Abbild der Erdoberfläche, aus dem wir die dritte Dimension herauslesen können. Was sich allseits bestens nachvollziehen lässt und gleichwohl komplexer tönt als erwartet.

Die Kartenlehre ist ein kleiner Teil der neuen Ausbildung «Tourenleiter/-in Mountainbiken». Vor drei Jahren hat der SAC das Mountainbiken offiziell als Bergsportart anerkannt, und weil Swiss Cycling sowohl über das Fachwissen als auch über Erfahrung verfügt, ist eine Kooperation zwischen Bergsport- und Radsportverband entstanden. Geleitet wird der sechstägige Pilotkurs auf der Sonnenterrasse über dem Bielersee von Kurt Ladner und Flurin Dörig, beide sind Experten des Ausbildungsteams von Swiss Cycling Guide.

Das Programm ist reich befrachtet, und auf Abwechslung wurde bei der Gestaltung viel Gewicht gelegt. Auf die Übungen rund um das Schweizer Koordinatennetz folgt eine praktische Einheit in Form eines Rollenspiels. Die Gruppe begibt sich auf eine Biketour, wobei die Teilnehmenden alternierend die Leitung übernehmen.

Die Biketour beginnt mit einem Briefing, gewissermassen das Fundament einer gelungenen Tour. Es wird geklärt, ob alle Teilnehmenden ausreichend Ersatzmaterial dabei haben. Nicht minder relevant ist der Bikecheck: Die Teilnehmenden führen den Bikecheck unter Anleitung gemeinsam durch. Dabei werden die wesentlichsten Teile des Bikes gecheckt. Passt der Reifendruck? Funktionieren die Bremsen? Was banal klingt, ist elementar für eine sichere und unfallfreie Biketour.

So nimmt denn auch das Risikomanagement einen sehr gewichtigen Teil im gesamten Kurs ein. Mit einer systematischen Risikobeurteilung lernen die Teilnehmenden bereits in der Planung und dann auch während der Tour laufend, Gefahren und Risiken systematisch einzuschätzen und mit geeigneten Massnahmen zu reduzieren. Für Beat und Pascal hat das direkt Konsequenzen: Touren im Wallis mit Absturzgefahr werden aus den Tourenvorschlägen gestrichen.

Beat und Pascal hatten schon vor diesem Kurs grosses Bike-Know-how und Erfahrung. Nun konnten sie das Ganze in diesem Kurs strukturiert ergänzen und zusammenfassen. Es beginnt bei der Planung, geht über die Vorbereitung, das Risikomanagement und die Umsetzung bis zur Auswertung.

Nun gehören Beat und Pascal also zu den ersten acht SAC-Tourenleiterinnen und -leitern Mountainbiken. Die Absolventinnen und Absolventen des Pilotkurses sind nun offiziell ermächtigt, innerhalb der SAC-Sektionen auf ehrenamtlicher Basis Mountainbike-Angebote zu leiten.

Mit grosser Motivation haben nun Beat und Pascal die ersten Touren im Berner Oberland und im Jura im Tourenportal der Sektion aufgenommen und freuen sich auf eure Anmeldung und Teilnahme. Viel Spass!

Pascal Truniger, MTB-Tourenleiter

Bilder: Beat und Pascal



Pascal mit geschultertem Bike.



Zu den neuen MTB-Touren.







PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch





Jugend

Kletter-WM Bern – Auszeichnung der Volunteers der Sektion Bern SAC

Die Kletterweltmeisterschaft, die vergangenen August in Bern ausgetragen wurde, war unter anderem dank des engagierten Einsatzes von Freiwilligen ein grosser Erfolg. Unter den Helfenden befanden sich auch einige «Joler:innen» (Mitglieder der JO der Sektion Bern SAC).

Am Mittwoch, dem 20. Oktober, durfte die Sektion Bern des SAC einen Pokal als Auszeichnung entgegennehmen: Sie hat die meisten Freiwilligen aller Sektionen gestellt, die den Anlass unterstützten. Mit ihrem Einsatz sorgten die vielen Helfenden für die kulinarische Verpflegung der Athlet:innen, die Sauberkeit, die Einlasskontrolle und haben teilweise sogar die Athlet:innen gesichert während ihrer Begehungen der spektakulären Routen in der Eishalle des SC Bern. Die Sektion Bern dankt dem Kernteam der WM und allen ehrenamtlichen Unterstützer:innen sowie den Mitarbeitenden (Routenbau usw.) ganz herzlich! Ihr Engagement und sicherlich riesiger Einsatz waren ausschlaggebend dafür, dass die Sportkletter-WM in Bern zu einem unvergesslichen und sehr herzlichen Erlebnis wurde. Wie letzte Woche bekannt und den Sektionspräsidenten mitgeteilt wurde, war das finanzielle Ergebnis der WM leider weniger rosig. Der kommunizierte Verlust ist zu bedauern, und die Sektion Bern des SAC hofft, dass der Schaden sowie die Auswirkungen für den SAC-Zentralverband sowie künftige Veranstaltungen möglichst gering gehalten werden kann.

Denn mit Blick auf die Zukunft freuen sich die Joler:innen und jungen Kletternden auf vergleichbare Veranstaltungen. Die reiche Erfahrung der aktiven Mitglieder mit dem Enthusiasmus der JO zu verbinden, ist ein wichtiges Ziel der Sektion Bern. Durch die Förderung der generationenübergreifenden Zusammenarbeit will die Sektion Bern das freiwillige Engagement auf allen Ebenen fördern. Freiwilligenarbeit ist manchmal Knochenarbeit, aber es kommt immer etwas zurück. Im Namen des gesamten Vorstands der Sektion Bern bedanke ich mich nochmals bei allen, die etwas zum Gelingen der WM beigetragen haben – sei es als helfende Hand oder in den Zuschauenden-Rängen beim Generieren der wirklich bombastischen Stimmung. An der nächsten Hauptversammlung liegen für alle Helfer:innen noch «WM-Socken» zum Abholen bereit. Insbesondere für jüngere Kinder sind noch einige Socken verfügbar – es hett solangs hett, wir freuen uns auf alle, die kommen.

Sophie Bigler, JO-Chefin in Co-Leitung

Für den perfekten Schneeschuhtag.

Lust auf eine Schneeschuh-Tour? Bei uns finden Einsteiger und Könner die optimale Ausrüstung. Wir vermieten auch Schneeschuhe und vieles mehr.



TROPHY

BIKE & SPORT
BERN



TUBBS FLEXVRT HERREN/DAMEN



SAC-Klimastrategie: Nachhaltig auf Skitour gehen

Schon bald fällt hoffentlich der erste Schnee und wir dürfen uns über den Saisonbeginn für Ski-, Snowboard- oder Schneeschuhtouren freuen. Dabei kann eine entsprechende Tourenplanung insbesondere hinsichtlich der Anreise einen wertvollen Beitrag für einen nachhaltigen Bergsport leisten – was natürlich auch für Sommertouren gilt. In diesem Zusammenhang stellt euch das Ressort Umwelt zwei weitere Stossrichtungen der SAC-Klimastrategie vor.

«Mobilität beim Bergsport klimafreundlicher machen» ist eine der Stossrichtungen der SAC-Klimastrategie, welche die Anreise betreffen. Das dazu formulierte Ziel lautet: «Bis 2030 wird der Ausstoss von CO₂ auf Sektionstouren um 40% reduziert.» Auch die Stossrichtung «Mitglieder verbessern persönliche Bilanz stetig» betrifft die Tourenplanung.

Die erste Stossrichtung bezieht sich speziell auf die Sektionstouren. Die Sektion Bern SAC ist bei ihren Sektionstouren bereits sehr häufig mit dem ÖV unterwegs! Im Tourenprogramm 2024 sind gerade noch 14 Touren mit dem PW ausgeschrieben, bei allen anderen der über 400 angebotenen Touren findet die Anreise mit dem ÖV oder dem Velo statt. Sind wir mit diesem Wert von ungefähr 97% ÖV-Touren wohl unter allen Sektion schweizweit führend? – Wir wissen es leider nicht genau.

Fast häufiger als mit der Sektion sind die meisten von uns aber auch selbst in den Bergen unterwegs. Hier setzt die Stossrichtung zur Verbesserung der persönlichen CO₂-Bilanz an. Manchmal erlaubt eine etwas genauere Recherche eine Anreise mit dem ÖV auch an Ausgangspunkte, wo wir dies

zuerst für unmöglich halten. Es gibt nämlich zahlreiche ergänzende Angebote, die das klassische ÖV-Netz erweitern. Du kannst bei der Tourenplanung beispielsweise prüfen, ob es einen «Bus alpin» zu deinem Ausgangs- und Zielort gibt. Reservieren und bezahlen kannst du in zwei Testregionen bereits über die gleichnamige App, auf den weiteren Strecken wird dies hoffentlich in naher Zukunft auch der Fall sein. Ein ähnliches Angebot bietet der Schneetourenbus. Er bedient in der näheren Umgebung insbesondere das Diemtigtal. An über 300 Orten schweizweit gibt es auch ein Alpentaxi. Dieses verfügt über keinen fixen Fahrplan, sondern muss reserviert werden, und die Kosten variieren je nach Anbieter:in. Alle drei Angebote werden im Normalfall von privaten Transportunternehmen angeboten. Sie profitieren deshalb nicht von staatlichen Subventionen und kosten deshalb häufig etwas mehr, die normalen ÖV-Abos sind oft nicht gültig, und die Fahrten erscheinen nicht im offiziellen Fahrplan. Manchmal ist das letzte Wegstück effektiv nur mit dem Auto zu machen. Du musst dich deshalb nicht von einem Tourenziel abhalten lassen. Die persönliche Bilanz verbessert sich bereits stark, wenn nur der letzte Abschnitt

mit dem Auto gefahren wird und nicht die ganze Strecke ab Bern. Die Miete eines Mobility ist ab gewissen Bahnhöfen möglich und kann als Verbindung für die letzten Kilometer dienen. Eine Alternative ist es, sich für das letzte Stück eine Mitfahrgelegenheit zu suchen. Klassischer Autostopp ermöglicht oft tolle Begegnungen. Am besten versuchst du das erstmals in einem Gebiet, wo du damit rechnen kannst, dass viele Menschen unterwegs sind. Die Gantersch-Region eignet sich dafür hervorragend. Dort gibt es sogar die offiziellen Mitfahrpunkte. Im Winter gibt es sechs solche Mitfahrpunkte, einfach hinstellen und Daumen hoch. Und wenn du doch einmal mit dem Auto unterwegs bist, dann nimm doch gleich jemanden mit.

Mit nachhaltigen Verkehrsmitteln anzureisen, ist nicht nur gut fürs Klima. Auch die lokale Bevölkerung profitiert davon, wenn die Ortsdurchfahrten nicht ständig von Autos verstopft sind, und es braucht weniger landschaftlich oft wenig attraktive Parkflächen im Gebirge. Und wenn wir einmal etwas länger auf die ÖV-Verbindung warten müssen, reicht es vielleicht sogar für eine zweite Runde im Restaurant.

Zum Schluss noch einige Komfort-Tipps für die An- und Rückreise im ÖV: Es lohnt sich, ein frisches T-Shirt mitzunehmen. Du fühlst dich wahrscheinlich wohler, und deine Sitznachbar:innen werden es dir danken. Und wie wäre es mit einem Kartenspiel, wenn ihr als ganze Gruppe unterwegs seid? Viel Spass auf deiner nächsten Tour!

Simon Eggimann, Mitglied Ressort Umwelt

Weitere Infos:



www.busalpin.ch



www.gantrisch.ch/anreise/mitfahrpunkte/



www.alpentaxi.ch



www.sac-cas.ch/de/umwelt/bergsport-und-umwelt/mobilitaet/



www.schneetourenbus.ch

Eva Moser



Mobilier Ski-Ticketshop:
25 % Rabatt auf Tagestickets für Mobilier Kund:innen

mobilier.ch/ticketshop

Der Mobilier Ticketshop ist ein Angebot der Schweizerischen Mobilier Services AG

die Mobilier



Blick auf die Carschinahütte mit der Sulzfluh im Hintergrund.

Umwelt im Anblick der Sulzfluh

Ressort Umwelt beim Umweltbeauftragtentreffen des Zentralverbands vom 26./27. August 2023

Zwei Vertreterinnen des Ressorts Umwelt nahmen am Umweltbeauftragtentreffen des Zentralverbands teil, das in der Carschinahütte oberhalb des Bergsteigerdorfes St. Antönien stattfand. Es gab zahlreiche Vorträge zu umweltrelevanten Themen, Umweltbildung und der Klimastrategie des SAC.

Die geplante Wanderung musste aufgrund des Regenwetters leider verkürzt werden.

Ulrike Michiels, Stv. Ressort Umwelt

Bilder: Ulrike Michiels



Die Lawinengefahren in den Bergen wurden thematisiert. Hier sieht man die Schutzverbauungen am Chüenihorn.



Der Überblick zur Geologie vor Ort und Karstformen fand nicht praktisch bei der Wanderung zu Karrenfeld und Höhlen auf der Sulzfluh, sondern in theoretischer Form neben der Hütte statt.

Wir suchen

Hüttenchef:in für die Hollandiahütte

Der jetzige Hüttenchef Stefan Schubnell übernimmt ab 2024 die Gspaltenhornhütte. Wir suchen deshalb für die Hollandiahütte eine:n neue:n Hüttenchef:in.

Als Hüttenchef:in bist du die verantwortliche Vertretung der Sektion für die Hütte und erste Ansprech- und Kontaktperson für die Sorgen und Anliegen der Hüttenwartin und des Hüttenwarts. Du koordinierst in Zusammenarbeit mit dem Hüttenobmann und den Hüttenwarten die laufenden Unterhaltsmassnahmen in der Hütte. Zusammen mit den Hüttenwarten erstellst du das Hüttenbudget und die Abrechnung der Pachtgaben. Als Mitglied der Hüttenkommission prägst du das Hüttenwesen der Sektion Bern massgebend mit.

Technisches Verständnis, etwas handwerkliches Geschick, Erfahrungen mit SAC-Hütten, Berggängigkeit und eine gute Kommunikation sind beste Voraussetzungen für diesen Job.

Interessiert? Gerne gibt dir der Hüttenverwalter Jürg Haeberli (079 795 89 19, hv@sac-bern.ch) weitere Auskünfte zu dieser interessanten, ehrenamtlichen Tätigkeit.

Die Hüttenkommission



montanara
BERGERLEBNISSE.CH

60 Plus Gargellen/Montafon **Meiental** Niederbauen
Bishorn **Beste Verhältnisse** Splügen **Val d'Herens**
Oberengadin Tiefschneekurse Freeride Tödi
Furka Lawinenkurse **Aletschhorn Oberalpstock**
Tour Soleil **Bosco Gurin** Urner Haute Route Elm
Schächental Dufourspitze **Alpe Devero Andermatt**



**Weitere lohnende Angebote
auf der Webseite!**

Montanara Bergerlebnisse | 041 878 12 59 | www.bergerlebnisse.ch

Veteranen

Programm

Dezember

- 4. Mo** **Veteranen: Veteranenhöck**, max. TN 75, monatliches Treffen, 15.00 Uhr Kongresszentrum Kreuz; Leitung Obmann, Kurt Helfer, +41 31 921 43 58/+41 79 623 86 12
- 14. Do** **Veteranen: Jahresendfeier**, max. TN 75; gemäss besonderem Programm; Beginn 15.00 Uhr Kongresszentrum Kreuz Bern. Leitung: Kurt Helfer, +41 31 921 43 58/+41 79 623 86 12
- 18. Mo** **Veteranen: Gurtenhöck**, max. TN 50; Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit der Bahn. Der Höck wird abwechslungsweise durch Paul Kaltenrieder, Hans Rohner und Peter Reubi geleitet. Treffpunkt 10.00 Uhr Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, +41 31 901 06 42/+41 79 699 65 42
- 21. Do** **Veteranen: Jahresschlusswanderung**, max. TN 50; für Veteranen, die nicht wandern, gemäss separatem Programm: Urs Ernst Aeschlimann, +41 79 704 80 75
- 21. Do** **Bären: Jahresschlusswanderung, T1–T2**, max. TN 50; gemäss separatem Programm; Leitung: Urs Ernst Aeschlimann, +41 79 704 80 75
- 28. Do** **Bären: Jahresausklang Wanderung mit Fondue im Spycher-Stübli, T2**, max. TN 12; Boll 566 – Utzigen 720 – Schwendi 754 (Fondue im Spycher-Stübli) – Thorberg 641 – Krauchthal 582; +335/–317, 9 km, 3,3 h. Kosten Fondue Fr. 25.–. Beinhaltet: Tee, Brot, Kartoffeln, Äpfel. Treffpunkt Bhf Bern, Zugsabfahrt 8.45 Uhr. Leitung: Peter Seiler, +41 79 208 37 28
- 21. Do** **Gängige: Jahresschlusswanderung, T1–T2**, max. TN 50; gemäss separatem Programm; Leitung: Urs Ernst Aeschlimann, +41 79 704 80 75

Januar

- 8. Mo** **Veteranen: Veteranenhöck**, max. TN 75, monatliches Treffen, 15.00 Uhr Kongresszentrum Kreuz; Leitung Obmann, Kurt Helfer, +41 31 921 43 58/+41 79 623 86 12
- 9. Di** **Bären: Januar-Klassiker: Fiescheralp – Bettmeralp, T1**, max. TN 15; Fiescheralp 2215 – Bättmer-Hitta – Bettmeralp 1975; +80/–300, 8 km, 2,3 h. Schuhkrallen (Iseli) und Stöcke obligatorisch. Mittagessen in der Bättmer-Hitta. Treffpunkt Bhf Bern; Zugsabfahrt 08.07 Uhr. Leitung: Urs Ernst Aeschlimann, +41 79 704 80 75

9. Di **Gängige: Skikurs/Technik Weisses Hochland**, max. TN 20, Ski, Kurs, Skifahren auf und neben der Piste (Zweismen-Rinderberg-Saanenmöser-Schönried) mit ausgewiesenen Skilehrern. Treffpunkt Bhf Bern; Zugabfahrt 7.39 Uhr. Leitung: Helmut Salzgeber, +41 31 951 70 86/+41 79 870 30 89

11. Do **Gängige: Leichte Skitour nach Verhältnissen und wo es Schnee hat, L**, max. TN 8; Voralpen oder Jura, je nach Schneeverhältnissen, 4 h; Treffpunkt folgt im Detailprogramm. Leitung: Urs Stettler, +41 31 829 21 21/+41 79 218 33 26

11. Do **Gängige: Schneeschuhwanderung nach Verhältnissen, T2**, max. TN 8, Durchführungsort sowie Zugverbindungen werden im Detailprogramm publiziert. Leitung: Peter Seiler, +41 79 208 37 28

18. Do **Bären: Winterwanderung in den Freibergen, T1**, max. TN 20; Les Emibois – Le Roselet – La Chau-des-Breleux – La Theurre – Les Cerlatez – Saignelégier; +250/–220, 11 km, 3,5 h. Schuhkrallen. Mittagessen im Restaurant. Treffpunkt Bhf Bern, Zugsabfahrt 08.48 Uhr. Leitung: Hans Ulrich Zaugg, +41 31 869 25 73/+41 79 655 95 30

22. Mo **Veteranen: Gurtenhöck**, max. TN 50; Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit der Bahn. Der Höck wird abwechslungsweise durch Paul Kaltenrieder, Hans Rohner und Peter Reubi geleitet. Treffpunkt 10.00 Uhr Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, +41 31 901 06 42/+41 79 699 65 42

23. Di **Gängige: Hopschusee Simplon, Schneeschuhtour, T2**, max. TN 10; Simplon Hospiz, 1998, Rundwanderung über Blatt 1899, Hopsche 2020, Kulm 2004, Hospiz, +/- 240 m, 6 km, 3 h. Treffpunkt Bhf Bern; Zugsabfahrt 08.07 Uhr. Leitung: Oskar Stalder, +41 79 610 63 73

25. Do **Gängige: Leichte Skitour je nach Verhältnissen**, max. 8 TN, Voralpen oder Jura, Tourenzeit 4 h. Detailprogramm wird nach Anmeldung zugestellt. Leitung: Urs Stettler, +41 31 829 21 21/+41 79 218 33 26

26. Fr **TL-Sitzung**, Clulokal, Brunngasse, 14.30 Uhr

Februar

5. Mo **Veteranen: Veteranenhöck**, max. TN 75, monatliches Treffen, 15.00 Uhr Kongresszentrum Kreuz; Leitung Obmann, Kurt Helfer, +41 31 921 43 58/+41 79 623 86 12

4.–9. So–Fr **Gängige: Skitourentage Leukerbad, L**, max. TN 16. Die Touren sind abwechslungsreich, mit Aufstiegen zwischen +500/–900 m und dauern 3–4 h. Mögliche Tourenziele: Torrenthorn 2997 m; Horlini 2451 m; Alte Gemmi 2830 m; Daubenhorn 2941 m, Gizzifurggu 2912 m u. a. m., 4 h. Anmeldeschluss: 17.12.2023; Leitung: Urs Stettler, +41 31 829 21 21/+41 79 218 33 26

- 6. Di Bären: Louwensee Winterrundwanderung mit Fondueessen, T2**, max. TN 22; Lauenen 1240 – Hintersee 1390 – Louwensee – Under Tungal 1352 – Bochte – Lauenen Rohrbrücke 1236; +246/–246 m, 8 km, 2,35h. Ausrüstung für Winterwandern, Stöcke, Antirutschauflätze für Schuhe (Schuhspikes). Treffpunkt Bhf Bern, Zugsabfahrt 07.39 Uhr. Leitung: Niklaus Roth, +41 31 381 41 74/+41 79 539 59 38
- 6. Di Gängige: Schneeschuhwanderung Cheibehorn, T3**, max. TN 12, Chrindi 1636 – Hinderstocke – Oberstockesee 1666 – Cheibehore 1952, +/-580 m, 7 km, 4.5h. Treffpunkt Bhf Bern; Zugsabfahrt 07.39 Uhr, Leitung: Peter Seiler, +41 79 208 37 28
- 8. Do Bären: Grenzwanderung zwischen Bern und Köniz, T1**, max. TN 20; Zieglerspital 545 – Fischermätteli – Tubetränki – Komturewald 660 – Köniz 572; +180/–170 m, 8 km, 2,15 h. Treffpunkt Bhf Bern; 09.27 Uhr Bus Nr. 19 Richtung Blinzern. Leitung: Ursula Kissing, +41 31 971 10 76/+41 79 858 62 53
- 13. Di Gängige: Melchseefrutt Bonistock, Schneeschuhwanderung WT3**, max. TN 15; Melchseefrutt 1901 – Tannen 2050 Chringen 2152 auf den Bonistock +/-380 m, 3.5 h Treffpunkt Bhf Bern, Zugsabfahrt 08.00 Uhr. Leitung: Oskar Stalder, +41 79 610 63 73
- 15. Do Bären: Winterwanderung Grütschalp – Mürren, T1**, max. TN 20; Grütschalp 1486 – Winteregg 1582 – Mürren 1631; +185/–30 m, 5 km, 1,3 h. Leicht begehbarer, meist breiter und gut gepfadeter Winterwanderweg. Mittagessen im Restaurant. Treffpunkt: folgt im Detailprogramm; Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44/+41 31 829 21 21/+41 79 218 33 26/077 409 37 80
- 15. Do Gängige: Schneeschuhtour Buttes/Robella NE – Le Chasseron, T2**, max. TN 12, Buttes NE (SL) – Robella 1191 – Les Preissettes Dessus 1380 – Chasseron 1608 – Crêt de la Neige 1472, Robella 1191, +/-460 m, 10 km, 3.8 h. Mittagessen im Restaurant. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 07.48 Uhr. Leitung : Kurt Helfer, +41 31 921 43 58/+41 79 623 86 12
- 19. Mo Veteranen: Gurtenhöck**, max. TN 50; Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit der Bahn. Der Höck wird abwechslungsweise durch Paul Kaltenrieder, Hans Rohner und Peter Reubi geleitet. Treffpunkt 10.00 Uhr Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, +41 31 901 06 42/+41 79 699 65 42
- 20. Di Bären: Winterwanderung am Genfersee, T1**, max. TN 20; Rolle – Bugnau – Bougy – Perroy – Rolle, +/-330, 11 km. Treffpunkt Bhf Bern, Zugsabfahrt 07.34 Uhr. Leitung: Peter Reubi +41 31 901 06 42/+1 79 669 65 42
- 20. Di Gängige: Leichte Skitour je nach Verhältnissen, L**, max. TN 8, Voralpen oder Jura. Details im Detailprogramm nach Anmeldung. Leitung: Urs Stettler, +41 31 829 21 21/+41 79 218 33 26
- März**
- 4. Mo Veteranen: Veteranenhöck**, max. TN 75, monatliches Treffen, 15.00 Uhr Kongresszentrum Kreuz; Leitung Obmann, Kurt Helfer, +41 31 921 43 58/+41 79 623 86 12
- 5. Di Bären: Sentier du patrimoine de Romainmôtier, T1**, max. TN 15. Croy (651) – Romainmôtier (673). +300/–280 m, 10 km, 3 h. Die von den Kräften der Natur gestalteten Landschaften der Talmulde des Nozon haben ihre wilde und ursprüngliche Schönheit bewahrt. Auf dieser Wanderung entdeckst du verschiedene ungewöhnliche Lebensräume der Pflanzen. Treffpunkt Bhf Bern, Zugsabfahrt 07.45 Uhr. Leitung: Christine Stüssi, +41 31 351 44 48/+41 79 449 81 10
- 12. Di Bären: Partnerinnenwanderung – an den Ufern des Neuenburgersees, T1**, max. TN 20. Chevroux 434 – Estavayer-le-Lac 431, +10/–45 m, 8 km, 2 h. Mittagessen im Restaurant. Treffpunkt Bhf Bern, Zugsabfahrt 08.34 Uhr. Leitung: Urs Ernst Aeschlimann, +41 79 704 80 75
- 14. Do Gängige: Vorfrühling im Oberaargau, T1**, max. TN 15, Langenthal 472 – Hohwacht 781 – Huttwil 650, +370/–200 m, 15 km, 4.5 h. Treffpunkt Bhf Bern; Zugsabfahrt 08.38 Uhr. Leitung: Martin Koelbing, +41 31 951 40 66/+41 79 402 88 42
- 18. Mo Veteranen: Gurtenhöck**, max. TN 50; Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit der Bahn. Der Höck wird abwechslungsweise durch Paul Kaltenrieder, Hans Rohner und Peter Reubi geleitet. Treffpunkt 10.00 Uhr Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, +41 31 901 06 42/+41 79 699 65 42
- 19. Di Bären: Zu Emmentaler Bauernhöfen, T1**, max. TN 20, Gohl Bushalt Mettlen (795 m/M) – Hof Hinter Stoss (890 m/M) – Höfe Langenegg (870 m/M) – Langnau (670 m/M); +180/–300 m, 6 km, 2 h. Treffpunkt Bhf Bern, Zugsabfahrt 11.12 Uhr. Leitung: Heinrich Krebs, +41 31 761 15 70/+41 79 339 45 72
- 21. Do Gängige/Bären: Frühlingswanderung in der Ossola, T1/T2**, max. TN 40, gemäss beso Programm. Leitung: Kurt Helfer, Urs A. Jaeggi, Mico Quaranta, Niklaus Roth
- 28. Do Gängige/Bären/Veteranen: Gründonnerstag Wanderung T1/T2**, max. TN 40, gemäss beso Programm. Leitung: Peter Reubi, +41 31 901 06 42/+41 79 699 65 42